

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kleine Lyrische Gedichte

Weise, Christian Felix

Leipzig, 1772

Der Sturm.

urn:nbn:de:gbv:45:1-171

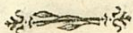


Der Sturm.

Der lichte Himmel schwärzet sich:
 Ein jäher Sturm braußt in den Zweigen,
 Auf Erden herrschet fürchterlich
 Ein allgemeines Schweigen.
 Der kleinen Säng'er tonreich Chor
 Vergißt sein Lied, und lauscht in Sträuchen
 Und nur die Schwalbe schießt hervor,
 Und schwebet auf den Teichen.

Komm, Iris! eilends folge mir!
 Doch sieh, wie sich die Rosen bücken:
 Vom Sturm bedroht, flehn sie zu Dir,
 Du sollst sie liebreich pflücken.
 Sie fürchten ihren nahen Tod.
 O! brich sie, eh sie sich entfärben,
 Und laß ihr jugendliches Roth
 In Deinem Busen ferben!

Wir



Wir sind entflohn. Was fürchten wir
In dieser dicht verwachsenen Laube?
Welch Glück! es wartet unser hier
Der Saft der Moslertraube.
Derwegner Nord, tob' immerhin;
Und nimm, willst du hier ja noch wehen;
Nimm meiner Tris Palatin,
Nur laß die Gläser stehen!

